

Winterpaletots • • Anzüge • • Schlafrocke

Bunte Westen Preise bedeutend herabgesetzt Hausjacketts

G. Assmann, Hoflieferant,

Marktplatz 15/16.

aber es ist auch anzuerkennen, daß wir keine ungünstigere Zeit als die gegenwärtige zur Regelung dieser Frage finden konnten. Wenn man nichts hat, ist es schwer, allen Wünschen entgegenzukommen. Daher muß gerecht verteilt werden und am rechten Orte gespart werden.

Solche Hilfe von Schwierigkeiten lag nach seinem Reichstag vor. Daher gilt es zusammenzuarbeiten und die freisinnigen Grundzüge beizubehalten.

Lebhaftes Bravo und handcläffliche Löhne dem Redner seine tiefsten Ausdrücke. Der Vorsitzende dankte ihm namens des Vereins und eröffnete die

Diskussion.

Stadtrat Andt: Bei der Hoffnung, daß es anders wird, wird es bleiben. Zeit fährt und redet nicht eher, schon drei tellen heute im Lande herum. Erst neulich hat ein Wädriger Bring in Bonn den Professoren gesagt, wie sie es machen sollen. Ich glaube nicht daran, daß es anders wird. Redner illustriert dann die Politik. Gibt es einen Balkan und werden wir hineingezogen, so können wir unser Herz nicht mit Getreide verlorren. — Die „goldenen Jahre“ waren für den Reichsadel. Das Volk ist in der Zeit ausgepörrt. Man muß doch mal sehen, daß angefangen wird zu sparen. Fangen wir erst einmal an mit Sparen! Für die Wehrkraft wird jeder sein letztes hergeben. Aber das „Her von Selben“, wie Abg. Müller-Reiningsen nannte, die Veteranen, bewahren, daß das Reich auf der scharfen Kante steht, für das sie ihr Blut liehen. (Bravo.)

Prof. Doormann nimmt Stellung zu den Ausführungen des Herrn Andt und geht auf die Frage der Kolonien ein. Wollten wir Klautschou und Südwestafrika aufgeben, dann brähe ein Sturm der Entrüstung los.

Der Vorsitzende spricht aus dem Kapitel: Sparsamkeit. Um zu sparen, brauchen wir Verbesserungen am System. Die großen Pensionierungen müssen aufhören. Jeder, der im Vorantrieb übergegangen wird, ist heute gewonnen, seine Pensionierung einzuführen. Das ist nicht anders. Jeder muß an seiner Stelle seine Schuldigkeit tun, es ist nicht jeder berufen und auch nicht jeder fähig zu jedem Amt. Die Pensionierten fallen ja sich und andern zur Last. 1888 hatten wir 26 Millionen Pensionsfonds, heute haben wir über 100 Millionen.

Rechtsanwalt Herzfeld: Wird unsere Parzellierung den verbliebenen Regierungen in der Steuerreform Zugeständnisse machen ohne sich vorher Sicherheiten geben zu lassen für ein Entgegenkommen in der Verfassungsfrage?

Ein Oberpostassistent tritt wärmstens für die Beforderungsbesserung der mittleren und unteren Beamten ein. Die Aufbesserung ist nur eine mangelhafte Anpassung an die heutige Lebensverteilung.

Prof. Doormann: Wir stellen uns auf den Standpunkt des Abg. v. Pappe, unsere Forderungen nicht zur Prellion zu machen. Unsere engstellige Haltung ist abhängig davon, was die Regierung bemitteln wird.

Herr Kuhn schneidet die Wahlrechtsfrage an.

Stadtrat Richter: Die Antwort von Professor Doormann gilt auch hier. Wir liberalen haben immer angekämpft gegen die Politik des Kabinetts, die zumal mit dem Zentrum aus schärfste bekämpfen. Wir wollen auf Verprechen einzeln ohne jeden Bedenken. Seit selbst der preussische Liberalismus ungeheuer an seiner Ehre. Unsere Politik muß dahin gehen: Was notwendig ist, soll ohne Hinterhalten ausgesprochen werden. Das Wahlrecht freilich soll unausgesetzt weiter erlänkt werden. Getrennt aber von jener Sache, objektiv und sachlich. Unter Juriststellung aller kleinen persönlichen Wünsche wollen wir alle arbeiten an dem großen Werke, dem gesamten Vaterlande zum Segen! (Bravo.)

Der Vorsitzende: Wir haben den alten Antrag, betr. das Wahlrecht, wieder eingebracht. Im Weiche mit unsern 51 Stimmen sind wir diesmal ausbleibend, aber in Preußen mit 30 Stimmen machtes unter den 433 Abgeordneten des preussischen Abgeordnetenhauses. Haben Sie Vertrauen zu Ihren Abgeordneten, daß sie alles auf der Hut sind, für wahren Fortschritt und Erweiterung der Volksrechte. (Bravo.)

Damit schloß die interessante Versammlung.

Gefängnisverein.

Daß sich der Gefängnisverein für die Stadt Halle der Günstigste Stelle erfreut, bewies von neuem der geistige Familienabend des Vereins. Der große Saal der Kaiserhalle war bis auf den letzten Platz besetzt. Es wurde aber auch Ergebenes geboten.

Das an der Spitze des Programms stehende Streichquartett Opus 76 Nr. 2 von Haydn, vollendet und liebevoll vorgetragen von den Herren Violinisten Henrichel, Mittelstimmlicher G. Klein, Amstichter Dr. Schreyer, Cellovirtuos Schwenckler, erzielte mit seinem herzlich-gemüthlichen Anbände und dem drollig humorvollen Menuett verdienten Beifall. Der neue Vorsitzende des Vereins, Herr Geh. Justizrat Schliche, begrüßte dann die Ergebenen und hat um treue Mitarbeit. Von den in buntem Wechsel folgenden Solovorträgen seien zuerst die Duette für Frauenstimmen genannt. Für die leider verhinderte Frau Pastor Kiesel war in liebenswürdiger Weise Fräulein Wether eingetreten. Sie und Fräulein Gengmer brachten das bekannte Schreidduett aus Figaros Hochzeit und von Doral. Die Bescheidene und „Das wilde Weiden“ mit ihren angenehmen und wohlgesunden, das Lob ihrer trefflichen Rednerin findenden Stimmen ganz entzückend zum Vortrage. Die Bescheidene“ mußte wiederholt werden. Herr Henrichel zeigte in der Phantasie appellationa von Beethoven, der er als Geiger auf der Höhe des Könnens steht. Die ganz erheblichen Schwierigkeiten fanden glatte Bewältigung, die getragenen Stellen ließen einnehmend

Wiedergabe. Auch Herr Henrichel mußte nach dem reichen Beifall zu einer Zugabe, einer kleinen religiösen Serenade, sich verstehen. Herr Cellovirtuos Schwenckler, der in alter Treue seine Kunst wieder in den Dienst der guten Sache stellte, zeigte in der Wiedergabe des „Wir“ von Bach seine ausgezeichnete Innerlichkeit, bewährte aber auch in dem Vortrage der Konzertpolonaise von Chopin von neuem seine virtuellen Können. Herr Pastor Kiesel sang den Adagio Douglas, den oft und doch immer wieder gern gehört, wenn er so vorgetragen wird, wie es hier geschah. Pastor Kiesel zeigte sich in der Schlussnummer auch als schaffender Künstler und um es gleich zu sagen, mit Glück und Erfolg. Das Lob der Singkunst, Text aus dem 16. Jahrhundert, für Sopran und Tenor mit Klavier, Cello und Geige, ist mit feiner Anpassung vertont und erhebt sich in der dritten Strophe zu starker Aufschwung und Wohlklang. Der Beifall war verdient. Die Cellopartie lag in der Hand von Herrn Dr. Hering, Köthen.

Während Herr Henrichel von Herrn Reinhold Koch an dem von Herrn Doll freundlichst gestellten Klavierstuhl feinsinnig begleitet wurde, lag die übrige Begleitung in der feinen, bewährten, auch diesmal wieder überaus feinen Hand von Herrn Pastor Kiesel. Den Vortrag hielt der Schriftführer des Vereins Herr Pastor Haarmann über das Thema: „Wilde in des Geistesleben des Gefangenen.“ Er führte aus, daß viele Wege in die Seele des Gefangenen führen, die Briefe, die er schreiben darf, vertrauliche Ausdrücke u. a., daß dies aber nicht vor die Öffentlichkeit geht. Vortragender zeigte dann an der Hand eines Buches, „Poetik im Zuchthaus“, wie der Gottesdienst auch in der Seele des Gefangenen noch glimmt und wie es unsere Pflicht ist, den Funken nicht mit lieblosler Hand zu erlöchen, sondern ihn anzufachen. In kurzen, kernigen und jündenden Schlussworten sprach der Schatzmeister des Vereins Herr Justizrat Elze allen Mitwirkenden und Freunden den herzlichsten Dank aus und verknüpfte damit die Bitte um Bewahrung der alten Liebe.

Wünsche der wohlgeleiteten Abend durch beigetragen haben, von der Notwendigkeit der Arbeit des Gefängnisvereins zu überzeugen und dem Verein viele neue Freunde und Mitarbeiter zu gewinnen.

Neue Rückfahrkarten. Wie zuverlässig verkauft, werden an Stelle der bisherigen Doppelfahrkarten eine für die Hin-, eine für die Rückfahrt) Fahrkarten nach einem Muster eingeführt, das sich aus zwei Teilen zusammenlegt. Von diesen dient der untere Teil für die Hin- und der obere für die Rückfahrt. Diese neuen Fahrkarten werden nun mit der Farbe der betreffenden Klassen bedruckt, und zwar tragen sie diese auf der Vorderseite des oberen Teils, während die Vorderseite des unteren Teils weiß gehalten ist. Die ganze Rückseite der neuen Karten zeigt ebenfalls die betreffende Farbe der Klasse, für die sie gelöst werden.

Gewerliche Kraftwagen werden durch ein Preisauschreiben des Vereins zur Förderung des Gewerbeselbstes gesucht. Der Verein erläßt einen Wettbewerb wert des Schmuckes der Eichen. Zünftausend Mark und eine silberne Medaille soll der Wohltäter der Menschheit erhalten für die beste, auf experimenteller Grundlage beruhende Arbeit, betreffend rauch- und geruchlose Verbrennung der in den Explosionsmaschinen der Kraftfahrzeuge zur Verwendung gelangenden Betriebsstoffe. Deshalb wäre dem Preisauschreiben der beste Erfolg zu wünschen. Bewerbungen finden bis zum 31. Dezember an den Verein zur Förderung des Gewerbeselbstes, Charlottenburg, Berliner Straße 171, zu richten.

Aus dem Leserkreis.

(Für die Verantwortlichen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einzelner verantwortlich.)

Preislers Berg.

Die unserer Stadt unwürdigen Zustände auf dem Gelände hinter „Preislers Berg“ haben schon manchen Anstoß in der Presse veranlaßt. Seit fast drei Jahren hat der hiesige Bauermeister Friedrich, Robert Franzstraße 15, einen ganzen Stadteil einfach dem Verfall überlassen, daß er auf einem zwischen zwei Straßengängen gelegenen Streifen Land eine meterehohe, doppelte Bretterplanke mit fest verschlossenen Türen aufbauen ließ. Alle Verläufe, eine Forderung dieser Maßnahme herbeizuführen, sind gescheitert und haben nur den einen Erfolg gehabt, Herrn Friedrich in dieser Stadtgegend zu einer bekannten Persönlichkeit zu machen. Wenn nämlich ein Fremder arglos in die Sadgasse gerät, ertönt ihm vielstimmig aus kindlichem Munde der Schredensruf entgegen: „Da unten hat Friedrich die Welt mit Brettern vernagelt!“ — Da wendet sich der Gast mit Grauen.

Nun hat es Herr Friedrich im Sommer d. Js. für angezeigt gehalten, im III. Kommunalen Bereth seinen betrübten Herzen zu machen, indem er in einer großen Rede alle die die beklagte, die für begangene Sünden derer büßen müssen, die seinerzeit sich das Wegetrich nicht fürchtlich gefürcht haben. Bei diesem Bedauern ist es geschehen, die rettende Tat folgte der eblen Seelenregung seiner Zeit. Wir fügen, bezw. wohnen noch immer hinter verschlossenen Türen.

Dafür erachtete es aber Herr Friedrich in jüngerer Zeit für nötig, seine warnenden Stimme zu erheben, als er, um eine „brennende Gefahr“ abzuwenden, in einer Vereinsversammlung die vom hiesigen Magistrat geplante „insame“ Steuer nach dem gemeinen Wert befräppte. Er beginnt seine Rede mit der etwas überflüssigen Beklagnung, daß er sich als Haus- und Terrainerbesitzer fühle und fragt dann: „Wer hat Halle groß gemacht, wer hat das Gelände zwischen Lindenbüsch und Pfännerhöhe er-

schlossen?“ (Soll wohl heißen „verschlossen“) Antwort: „Der tüche Magenut der Grundbesitzer!“

Das ist wirklich edles Menschentum. Zum Dank wird natürlich solcher Gemeinnut dankend, ja gesehmt. Auf die weitere Frage: „Was hat denn die Stadt getan?“ antworten wir: „Sie hat Herrn Friedrich bisher viel zu glimpflich behandelt. Offenlich zwingt sie ihn recht bald, durch Veräußerung der Bauteilungen an anderen Stellen, die ichne Weiterwand zu entfernen.“

Schuld an der sogenannten „Grundstücksleiblichkeit“ Leiden in Halle sind nach Herrn Friedrichs Ansicht die „Eigenschaftsbahnjacketts“, und die Presse macht auch mit, wie es so schön heißt. Das ist wirklich empfindlich! Wir erlauben uns deshalb den gutgemeinten Vorschlag, man erlaube die Behörden, die Beamten, die sich sogar erdreisten, Herrn Friedrichs Weisungen „keine Bedeutung“ beizulegen, darüber zu befragen, daß das Verständnis in kommunalpolitischen Dingen erst anfangt, wenn man Terrainerbesitzer ist. Daß Herr Friedrich alle Hochachtung vor den Beamten und vor ihrer Tätigkeit hat, sei ihm herzlich gedankt. Das tut wohl! Herr Friedrich fragt: „Ist das gerecht, jemandem mehr zu nehmen, als er aus seinem Behag herauswirkthet?“ Ja, ist es denn gerecht, Hunderten von Leuten zuzumuten, Tag für Tag weite Umwege zu machen, obgleich man einleitet, daß die ganze Halberstädter ein Schlag ins Wasser ist? Den Frieden, in dem er mit seinen Mitern lebt, kann er auch mit denen sofort haben, die sein teures Land bebaut haben und bewohnen, wenn er in dieser schönen, vorweltlichen Zeit — die Tore weit macht. Das würde ein „Projekt“ sein, mit dem Herr Friedrich bei der sonst so unankbaren hallischen Bürgerchaft einmal Glück hätte. Das würde man nicht ablehnen. Mehrere Haus, wenn auch nicht Terrainerbesitzer.

Standesamts - Nachrichten.

Halle-Nord. 4. Dezember 1908.

Aufgehoben: Der Arbeiter Albert Beier, Trostschier 24, u. Friederike Gumbach, Gr. Brunnenstr. 40.

Geboren: Dem Kaiserer Otto Nolemann T. Gistrud, Gr. Wallstraße 39. Dem Maurer Karl Schöttig S. Erich, 2. Dönerstr. 6. Dem Schlosser Friedrich Belger S. Ernst, Bessingstr. 21. Dem Bergmann Franz Kallisch T. Ely, Gabelsbergerstr. 4. Dem Königl. Bergassessor Ernst Deubach S. Ulrich, Blumenhaff 6. Geboren: Kind weibl. Geschlechts unbekannter Namens. Des Steinlegers Wilhelm Bilsdorf T. Julie, 7 J., Trostschier 33. Des Schlossers Friedrich Belger S. Ernst, 2 Tage, Bessingstr. 21.

Halle-Süd. 4. Dezember 1908.

Aufgehoben: Der Friker Karl Späder, Dörfelstr. 10, u. Klara Weber, Martinstr. 13. Der Bahnarbeiter Herrn. Wanne mit u. Ida Reinde, Böllbergweg 63. Der Steinleger Paul Andras, Torstr. 50, u. Paula Ruhl, Martinstr. 8. Der Arbeiter Adolf Staudt, Gottesackerstr. 5, u. Gertrud Pippold, Sarz 51. Der Arbeiter Albert Paul, Dönerstr. u. Frieda Dorn, Wühlberg 2.

Geboren: Dem Kaufher Karl Dülser S. Paul, Klinsk. Dem Tischler Albert Müller T. Dora, Vollmannstr. 14. Dem Arbeiter Karl Schreiber S. Kurt, Bernhardtstr. 11. Dem Schulmader Wilhelm Kimpel T. Charlotte, Rigold 9. Geboren: 8. Des Arbeiter Karl Schreiber S. Kurt, 1 Tag, Bernhardtstr. 11. Des Bergarbeiters Gustav Pippold Ehefrau Ida geb. Schirmer aus Oefes-Schleierstr. 30 J. Klinsk. Die Witwe Berta Brandt geb. Elmke, 68 J., Anhalterstr. 1.

Auswärtige Aufgebote.

Der Kaufmann Lorenz Müller, Halle, u. Anna Koch, Apolda der Schmied Heinrich Verlich, Halle, u. Amalie Richter, Böhmlin. Der Schlosser Bruno Wadhelm, Halle, u. Martha Rietz, Dietz. Der Kaufmann Fritz Renelt, Freiburg, u. Eugenie Sommer, Namburg. Der Eisenbahn-Hilfskassier Max Reske, Halle, u. Hedwig Bernheim, Drosch. Der Fleischer Adolf Bohrich, Forst, u. Amalie Schlee, Neumark.

Sportnachrichten.

Die Paktier Weltmeisterkamps-Kämpfungs trachten die erste Begegnung zwischen dem Weltmeister Radbaug und dem starken Sibirier Kallisch, nachdem der Sieger auf dessen eigenen Antrag annulliert worden war. Nach 53 Minuten gelang es dem Weltmeister, der sich in glänzender Form befand, seinen Gegner durch Armzug auf die Schultern zu legen. Im ganzen hatten die beiden Kämpfer 5 Stunden 52 Minuten 27 Sekunden gekämpft.

Meteorologische Station.

	4. Dezember 9 Uhr abends	5. Dezember 7 Uhr morgens
Barometer Mittelmeter	763.5	763.5
Thermometer Celsius	-0.9	-1.0
Rel. Feuchtigkeit	82%	81%
Wind	9.25	9.25
Maximum der Temperatur am 4. Dez.: 8.5° C.		
Minimum in der Nacht vom 4. Dez. zum 5. Dez.: -3.6° C.		
Niederschlag am 4. Dez. 7 Uhr morgens: 0.0 mm		

Ahren-, Gold- und Silberwaren, Brillanten zu kaufen ohne vorher die großen Vorräte der Firma A. Weiss, Halle a. S., Altschmidchen 6, befechtigt zu haben, ist ein Fehler. Die Preisersparnis ist bedeutend. Bis Weihnachten außerdem 10% Rabatt in bar.

Weihnachts-Bestellungen erbitte rechtzeitig.

Vergrößerungen nach jedem Bilde. Aufnahmen bis 7 Uhr, abends bei elektrischem Licht.

Paul Schuppe,

Photographisches Atelier,
Grosse Steinstrasse 9.

Erich Heine

Goldschmied

Gr. Ulrichstr. 35,
Eckhaus Alte Promenade,

bittet bei Bedarf an
Weihnachts-Geschenken
sein modernes Geschäftslokal
besuchen zu wollen.

fernrufr 2830.

Einem geehrten Publikum mache ich hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich am heutigen Tage unter der Firma

Einhorn-Drogerie

hier, Schmeerstr. 13, ein Drogen-, Parfümerien- und Seifen-Geschäft eröffnen habe. Es soll mein eifriges Bestreben sein, durch Führung nur guter Waren zu billigen Preisen meine werte Kundschaft zufrieden zu stellen und halte ich mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Hugo Joedicke.

Halle a/S., den 5. Dezember 1908.

Wem es angeht:

Von zweifelhaften Elementen im Handel werden z. B. unter hochtrabenden Namen (Mischkönigin, Kochkönigin usw.) Erfrischmittel für Butter unter lächerlichen Versprechungen als neu angepriesen; neu daran sind nur die uneffektive Dreifachheit dieser Händler und der unerhörte Preis.

Wollen Sie ein derartiges Erfrischmittel, so kaufen Sie **reine Palmbutter**, Pfd. 46 Pfg., das andere ist nichts weiter als gelb gefärbte, verpörrte, geringe Palmbutter, die man Ihnen als Pflanzenmargarine, das Pfd. 95 Pfg., großherzig zu verkaufen sucht.

Im Uebrigen ist und bleibt reine frische Butter immer noch das Beste für Küche und Ernährung; dabei ist sie heute recht billig.

F. H. Krause.



Flüssiges Brot in der Flasche: rund 3900 Gerstentkörner = 1/2 Pfund Gerstentkörner neben bestem Hopfen und eisenhaltigem Wasser sind nötig, um eine Flasche echtes Köstritzer Schwarzbier herzustellen. Die dazu verwendete Gerste füllt eine Originalflasche der Fürstlichen Brauerei Köstritz nahezu bis zur Hälfte aus. Welcher grosse Nährwert ist also in einer Flasche Köstritzer Schwarzbier enthalten! Deshalb sollten Rekonvaleszenten, Blutarmer, Schwache, vor allem aber Wöchnerinnen und stillende Mütter Köstritzer Schwarzbier trinken. Doch auch die Gesunden, die körperlich der Kräfte und an einer planmäßigen Auffrischung des Organismus gelegen ist, sollten das Köstritzer Schwarzbier jedem anderen Stärkungsmittel vorziehen. Eine über 200-jährige Erfahrung hat die wunderbaren Wirkungen des Köstritzer Schwarzbieres bewiesen. Den aufreibenden Kampf, den der Wettkampftausen heute um der Kräfte und Gesundheit willen führen, die Erhaltung eines kräftigen und gesunden Körpers ist die einzige solide Grundlage aller mutigen und erfolgreichen Arbeit und somit aller frohen und ausgeglichener Stimmung. Diese solide Grundlage wird geschaffen durch den regelmäßigen Genuß des Köstritzer Schwarzbieres. Nur echt zu haben bei

Ed. Lehmer in Halle a. S.

Landesbergerstrasse 7. Fernsprecher Nr. 288, und in den übrigen durch lakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Erich Heine

Goldschmied,
Gr. Ulrichstr. 35, Eckhaus Prom.
Gold- und Silberwaren
für Schmuck- und
Gebrauchsgegenstände.
Fernruf 2830.

Verloren.
Schlüssel u. Bräuer mit Ring
abhandeln bekommen. Bitte ab-
zugeben Taubenstr. 24, part.

Bis Weihnachten ist
unser photograph. Atelier

jeden Sonntag
von früh 9-7 Uhr abends
(auch während der Kirche)

für Aufnahmen geöffnet

abends bei elektrischem Licht.

1 Dtzd. Visit von 5 Mk. an
1 Dtzd. Cabinet von 15 Mk. an

Halten uns bestens empfohlen.

Photographie **Hein & Roggenkamp**

Gr. Ulrichstr. 36. Telefon 2211.

Fabrikation massiv goldener fugenloser Verlobungs- u. Trauringe.



Erste u. voll-
kommenste Fabrika-
tionsanlage
in Halle, wo
fugenlose
Ringe aus
gewalztem
Golde
gefertigt
werden.



Trauringe, massiv Gold,
388 M. gest. 4 Mk. bis 10 Mk.
Trauringe, massiv Gold,
388 M. gest. 12 Mk. bis 30 Mk.
Trauringe, massiv Gold,
750 M. gest. 25 Mk. bis 40 Mk.
Trauringe, massiv Gold,
Dukatengold, 20 Mk. bis 100 Mk.
600 Stück stets vorrätig,
20 verschiedene Sorten.
Gravierung gratis.
Jeder Käufer von Trauringen
erhält einen Garantieschein.

Paul Maseberg,
Uhrmacher u. Juwelier,
Gr. Ulrichstrasse 48.

Meerschaum- u. Bernstein-
Zigarrenröhren empf.
i. grob. Auswahl bill.
Ernst Kattas jun.,
4 Leipzigerstr. 4.



Brillen!

Klemmer

mit feinsten Kristallgläsern,
genau angepasst, von 1 Mk. an.

Operngläser, achromatisch,
schwarz v. 2 Mk. 50 an.
Berlmutt " " 10,-
mit Stiel " " 10,-

Barometer!

— beste Wetter-Anzeiger —
Mit 6, 7, 50, 12 zc.

Grosse Sonder-Abteilung
178 1/2 für

Elektro-Physikalische
Zehnmittel.

Schöne Geschenke für die
reife Jugend.

Belästigung ohne Kaufzwang.
Kataloge kostenlos.

Optische Anstalt
Carl Schneider,

20 Große Ulrichstrasse 20.
Gegr. 1881. Genuß 200.

Herren-Hüte

empfiehlt

Christian Voigt,
Leipzigerstrasse 16.
Tel. 2008.

Vorzügliche Vergrößerungen

fertigt ¹⁸⁶⁰⁷
Hofphot. **Pieperhoff,**
Poststrasse 19.



Wind- und regensichere
AUER-LAMPE

Degea

Neuestes hängendes
Gasglühlicht

1-5flammig. Höchste Leuchtkraft,
ca. 50% Gasersparnis

Beste Beleuchtung für
Strassen, Schaufenster etc.
Auer-Gesellschaft
Berlin O. 17.

Flügel - Pianos

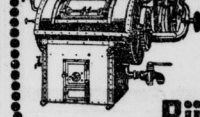
von
Rönisch-Dresden,

Königl. Sachs. u. Königl. Schwedische Hof-Pianofabrik,
Kaiserl. u. Königl. Oesterreich-Ungar. Hof-Piano-Fabrik,
stehen wegen ihrer vornehmen u. gediegenen
Ausführung unerreicht da.

Alleinverretung:
Albert Hoffmann, Halle a. S.,
Am Riebeckplatz. — Fernruf 2938.

Schmidt & Schmits

G.M.B.H.
Köln a. Rh.
Mozartstr. 11.



**Wasch-u.
Bügelmaschinen**



Kurbelstickerel
in Goutache-Schm
Wilsdorfstr. 7.
17973

3 D.
13. 12. Mittag 1 Uhr
L. F. T.
Stiftungsfeier.

3 D.
11. 12. 6 1/2, L. u. M. Ber.

Ich impfe
vom 5.-20. Dezember
Wochentags 1/10 Uhr
Dr. Kuoht,
Halle a. S. - Cröllwitz
Belfortstr. 13.

Trauer-Hüte
in grosser Auswahl.
Potzsch & Oelkers
Leipziger Str. 14. (146)

Familien-Nachricht.

Statt besonderer Anzeige.
Donnerstag den 3. d. Mts. abends 11 1/2 Uhr entschlief sanft
nach schweren Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin u. Tante
frau Bertha Brandt
im 68. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Teilnahme 17088
die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung findet Montag den 7. d. Mts. nachmittags
3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Neu eingegangen: Grosse Sendungen

Pelz-Colliers

Stolas und Krawatten
nur hochmoderne, tadellos ausfallende Fassons, sehr billig.
Ein grosser Echter Skunkskragen
Posten in ganz vorzüglicher Beschaffenheit
zu wesentlich billigeren Preisen.

Hönicke

am Leipziger Turm.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

Der Reichshof,
17690 Alte Promenade 6.
Täglich
Künstler-Konzerte.
Anfang 7 1/2 Uhr abends.

Rigo
spielt
Wintergarten.
17906

Hallischer Kunst-Verein.
Ausstellung von Werken
Hallischer Künstler
im Saale über der Hofkassenhalle.
Eröffnung: Sonntag, den 6. Dezember.
Geöffnet täglich von 11-5 Uhr. Eintritt 0.50 Mart.

Freistudentische Konferenz.
Oeffentliche Vorträge
am Donnerstag, d. 10. Dezbr. 08, abends 8 Uhr,
in der grossen Saale der „Kaisersäle“.
1) Die nationale Aufgabe der deutschen Studentenschaft.
Privatdozent Dr. Ohr, München.
2) Duell und Ehrengericht.
Oberbürgermeister Dr. Antoni, Fulda.
Jedermann ist dazu eingeladen.
Verband ehem. Hall. Freistudenten.
Dr. phil. B. Schöner. 17871

Knochenmehl
Angabe nächster Bezugsquelle
durch
Verkaufs-Vereinigung
deutscher Leim- und Knochenmehl-Fabrikanten, G. m. b. H.
Berlin NW. 7, Dorotheenstrasse 43-44.

Auswärtige Theater.
Sonntag, den 6. Dezember:
Münster. Hoftheater: Die Wal-
fische. Hoftheater: Der Zums-
kopf.
Erfurt. Stadttheater: Des Trom-
peters von Saffingen.
Leipzig. Neues Theater: Das
Hörschgold. — Altes Theater:
Der Zsum. — Die vier Jahres-
zeiten.

Zoo-Log. Garten
17890
Sonntag, d. 6. Dezember,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Grosses Konzert,
ausgeführt vom
Orchester des Inf.-Reg.
Nr. 36
(Leitung: Herr Kgl. Musik-Dir.
D. Wiegand).
Eintrittspreise:
Erst. 50 Pf. Kinder 20 Pf.
Zw. mittags 12 Uhr:
Erst. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Apollo-Theater
Direktion: Gustav Poller.
Abends 8 1/2 Uhr:
„La belle Alexia“
u. d. übrigen grossen Attrak-
tionen.
Sonntag, den 6. Dezember,
nachm. 4 Uhr
Gr. Nachmittags-Vorstellung
zu ermäßigten Preisen.

Café Roland.
Täglich grosses Konzert der
allgemein beliebten
Rumänischen Kapelle.
Dir. Marinescu.
Sonntag: Familien-Konzert.
Anfang 4 Uhr nachm.

Wintergarten.
Täglich Künstler-Konzerte
von Kapellmeister Friedland.
Mittagszeit 12-3 Uhr.
E. Winkel's
Weinhandlung und Weinstuben
Inh.: Ella Winkel
Alte Promenade 34.
Weine erster Firmen.
Im Bierauschank: Schultze's.

Operngläser in gebrochener Aus-
wahl billigst.
Carl Schneider, 20 Gr. Ulrichstr. 20.
Neues Theater
Direktion E. M. Mauthner.
Sonntag, 4 Uhr: Kleine Preise:
Einmal Menschen.
8 1/2 Uhr: **Die Schläger der Saison**
Die blasse Maus.
11 Uhr: Kuppel-Einlage:
Pauken. Es wird hinter Obe-
mit Gefährd.
Toni v. Patowicz und Fred. Fred.

Stadt-Theater.
Sonntag, den 6. Dezember
nachmittags 3 1/2 Uhr:
7. Fremden-Vorstellung zu er-
mässigten Preisen.
Ciechland.
Mischdrama in einem Akt v. E.
2 Aufzügen v. Eugen d'Albort.
Personen:
Sebastian, ein reicher
Grundbesitzer, Franz Brant.
Tommaso, d. Reiche
der Gemeinde, Max Birtholz.
Moruccio, Wägl.
Indi
Marta
Kapa
Antonina
Hofelia
Nuri
Pedro
Nando
Der Pflanze
Sebastian
Abds. 7 1/2 Uhr. Ende nach 11 Uhr
8 1/2 Uhr. Umt. ungült. 4 Pf.
Der Verschwender.
Jaubermärchen in 3 Akten von
Ferd. Raimund.
Personen des 1. Aktes:
Fie Oberhans, S. Kornow.
Nur, ihr diens
bärer Geist, Franz Brant.
Julius von Hottwell, ein reicher
Geldmann, Ernst Gobe.
Wolf, i. Kammer
Valentin, sein Be-
dienter
Nola, Kammer-
mädchen
Diga Kloba.
Chevalier Dumont, Witz, Hebel.
Herr v. Brallung, Witz, Schaber.
Herr v. de
Herr v. Walter, Aktur, John.
Hottwells Freunde
Sofel
Bismarck.
Personen des 2. Aktes:
Julius von Hott-
well
Chevalier Dumont, Witz, Hebel.
Herr v. Brallung, Witz, Schaber.
Herr v. de
Herr v. Walter, Aktur, John.
Hottwells Freunde
Sofel
Bismarck.
Personen des 3. Aktes:
Fie Oberhans, S. Kornow.
Nur, ihr diens
bärer Geist, Franz Brant.
Julius von Hott-
well
Herr von Wolf, Walter Sieg.
Valentin Holzmann, ein Züchter
mischer
Nola, sein Weib
Diga Kloba.
Im 2. Akt:
Konzert-Einlagen.
Mitwirkende: Hrl. Sebald, Herren
A. Werthe und V. Weerth.
Wäglinger, Hrl. Singsänger „Hrab“.
Gieroul:
Die schöne Galathé.
Operette in 1 Akt v. H. v. Suppl.
Personen:
Bogomation, Bild-
bauer
Gangmed, sein
Diener
Wydus, Kunst-
maler
Galathé, eine
Statue
Nola v. Doer.
Montag, den 7. Dezember
8 1/2 Uhr. Umt. gültig. 1 Pf.
Margarethe.
Gr. Oper in 5 Akten v. Ch. Gounod.
Personen:
Rauh
Nephtophetes
Valentin
Branden
Margarethe
Giesel
Marthe
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.
Nach Schluss der Vorstellung
Erleuchtungen mit kleinem
Imbiss im
„Weinhaus Broskowski“.
Sonntag, den 6. Dezember,
10-11 Uhr, Frühkonzert.
1-3 Uhr Diner per Kupon 2.00,
fein gedünstetes feines Menu.
Abends: Speisen nach der Karte
in heissen und kalten Portionen
und besonders reichhaltiger Aus-
wahl, sowie delikate Zubeikanten.
Mehrere Sorten Eis und Gelees u.
eine hervorragende Tafel Kaffee.

Walhalla-Theater.
Morgen Sonntag nachmittags 4 Uhr
Familien-Vorstellung
zu ermässigt. Preisen. Jeder Erwachsene 1 Kind frei.
Abends 8 Uhr: **Haupt-Vorstellung**
des jetzigen erstklass. Spezialitäten-Programms.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 6. Dezember, nachm. 1 1/2 Uhr bis abds. 11 Uhr
zwei Militär-Konzerte
der Kapelle des Reichs-Art.-Regts. Nr. 75 u. der Kapelle des
Art.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Wagb.)
Nr. 36.
Eintritt 35 Pf. Karten gültig. F. Winkel.
Kaisersäle.
Montag, den 14. Dezember, abends 7 1/2 Uhr
Ausserordentliches
Philharmonisches Konzert
Leitung: Hans Winderstein.
Ludwig van Beethoven-Abend.
(geb. 16. Dezember 1770)
1. Symphonie Nr. 8 F-dur.
2. Symphonie Nr. 9 D-moll mit Schlusschor: An die Freude.
Chor: Neue Singakademie. Solosänger: Opernsängerinnen
Frl. Mizi Marx (Soprano), Frl. Frieda Schreiber (Alto), Kammer-
sänger Emil Pinks (Tenor), Alfred Kase (Bass), sämtlich aus
Leipzig.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.15 und 1.05 in der Hofmusikalien-
handlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 88. Fernspr. 3335.
Abonnenten der Philharm.-Konzerte haben Preisermässigung.

Kaisersäle
Unter dem Protektorat des Zaren Nicolaus II.
Sonntag, den 12. Dezember abends 8 Uhr:
Einzigstes Konzert
des Gross-Russischen
Balalaika-Orchesters
Dirigiert: Basil von Andreoff.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.15 und 1.05 in der
Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan,
Gr. Ulrichstr. 88. Fernspr. 3335.
Im Saal der Logo, Albrechtstrasse 6.
Sonntag, den 6. Dezember, abends 8 Uhr:
Sven Scholander
Lieder zur Laute.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.15 u. 1.05 bei Heinrich Hothan.
Marktkirche.
Freitag, den 11. Dezember, abends 8 Uhr:
Geistliches Konzert
des (verstärkten) Stadtsingechores
aus Anlass der hundertjährigen Zugehörigkeit zu
den Francke'schen Stiftungen.
Orgel: Herr Kgl. Musikdirektor Bernhard Irrgang, Organist
zu St. Marien und an der Philharmonie in Berlin.
Programm: Chöre von Palestrina, Bui. Koend, Bach,
Cornelius, Grieg und Reger. Orgelstücke von Buxtehude,
Bach u. J. L. Reubke.
Karten: Altkarplatz 1.55 Mk., Mittelschiff 1.05 Mk., Seiten-
schiff 0.75 Mk., Emporen 0.30 Pf. in der Hofmusikalienhandlung
von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 88. Am Konzertabend
auch bei F. C. Wisse, Marktplatz 11. 17943

Deutsche Krieger-Secht-Anstalt.
Protokoll:
Ihre Majestät Kaiserin Alexandra Victoria,
Ihre königliche Hoheit Kronprinzessin Cecilie.
Obersechschule Nr. 52 zu Halle a. S.
Zum Behen der vier Kriegersechschulen in Römisch. Gauh.
Donnerstag und Freitag d. 6. und 7. Dezember 1908, abends 8 Uhr,
in den Thalia-Festhallen eine
Wohlfährigkeits-Aufführung
hatt, bestehend in Gesangs- und Instrumental-Konzert u. Theater.
Im Interesse unserer guten Sache und im Namen der unse-
rer Fürsorge anvertrauten Waisen erlaubt sich die Obersechschule
Nr. 52 ersuchen einzuladen. Karten im Preis von 40 Pf. bis
zu haben bei den Herren Kitzling, Steinhilber & Jaspow, Geis-
strasse, Stoye Nachf., Leipzigerstr., an der Kasse 50 Pf. Im ge-
wisse Unterhaltung bitten.
Der Vorstand:
Gönner der Obersechschule:
Hoch. Generalleutnant u. Kommandeur der 8. Division
Graf v. Schwerin, General-Major und Kommandeur
der 15. Infanterie-Brigade.
Hoch. Oberst u. Kommandeur der 8. Kavallerie-Brigade.
Wittke, General-Major u. Kommandeur der 5. Feld-Art.-Brigade.
von Kronheim, Oberst u. Kommandeur des Füsilier-Regts.
General-Feldmarschall Graf Blumenthal, Wagb. Nr. 36.
Weinreich, Oberst u. Kommandeur des Pionier-Regts.
Nr. 75.
Erziehungs-Generalmajor S. D.
Dr. phil. Lehmann, Geh. Kommerzienrat.
Hieber von Niedecken, Major a. D. Schneider, Divisions-Farmer.

Triumph-Automat
17929 am Leipziger Turm.
Vornehmes grosses Verkehrslokal.
Reichste Auswahl feinsten Delikatessen.
Echte Biere, vorzügliche Weine und Liköre.

Walhalla-Theater.
Morgen Sonntag nachmittags 4 Uhr
Familien-Vorstellung
zu ermässigt. Preisen. Jeder Erwachsene 1 Kind frei.
Abends 8 Uhr: **Haupt-Vorstellung**
des jetzigen erstklass. Spezialitäten-Programms.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 6. Dezember, nachm. 1 1/2 Uhr bis abds. 11 Uhr
zwei Militär-Konzerte
der Kapelle des Reichs-Art.-Regts. Nr. 75 u. der Kapelle des
Art.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Wagb.)
Nr. 36.
Eintritt 35 Pf. Karten gültig. F. Winkel.
Kaisersäle.
Montag, den 14. Dezember, abends 7 1/2 Uhr
Ausserordentliches
Philharmonisches Konzert
Leitung: Hans Winderstein.
Ludwig van Beethoven-Abend.
(geb. 16. Dezember 1770)
1. Symphonie Nr. 8 F-dur.
2. Symphonie Nr. 9 D-moll mit Schlusschor: An die Freude.
Chor: Neue Singakademie. Solosänger: Opernsängerinnen
Frl. Mizi Marx (Soprano), Frl. Frieda Schreiber (Alto), Kammer-
sänger Emil Pinks (Tenor), Alfred Kase (Bass), sämtlich aus
Leipzig.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.15 und 1.05 in der Hofmusikalien-
handlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 88. Fernspr. 3335.
Abonnenten der Philharm.-Konzerte haben Preisermässigung.

Kaisersäle
Unter dem Protektorat des Zaren Nicolaus II.
Sonntag, den 12. Dezember abends 8 Uhr:
Einzigstes Konzert
des Gross-Russischen
Balalaika-Orchesters
Dirigiert: Basil von Andreoff.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.15 und 1.05 in der
Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan,
Gr. Ulrichstr. 88. Fernspr. 3335.
Im Saal der Logo, Albrechtstrasse 6.
Sonntag, den 6. Dezember, abends 8 Uhr:
Sven Scholander
Lieder zur Laute.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.15 u. 1.05 bei Heinrich Hothan.
Marktkirche.
Freitag, den 11. Dezember, abends 8 Uhr:
Geistliches Konzert
des (verstärkten) Stadtsingechores
aus Anlass der hundertjährigen Zugehörigkeit zu
den Francke'schen Stiftungen.
Orgel: Herr Kgl. Musikdirektor Bernhard Irrgang, Organist
zu St. Marien und an der Philharmonie in Berlin.
Programm: Chöre von Palestrina, Bui. Koend, Bach,
Cornelius, Grieg und Reger. Orgelstücke von Buxtehude,
Bach u. J. L. Reubke.
Karten: Altkarplatz 1.55 Mk., Mittelschiff 1.05 Mk., Seiten-
schiff 0.75 Mk., Emporen 0.30 Pf. in der Hofmusikalienhandlung
von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 88. Am Konzertabend
auch bei F. C. Wisse, Marktplatz 11. 17943

Deutsche Krieger-Secht-Anstalt.
Protokoll:
Ihre Majestät Kaiserin Alexandra Victoria,
Ihre königliche Hoheit Kronprinzessin Cecilie.
Obersechschule Nr. 52 zu Halle a. S.
Zum Behen der vier Kriegersechschulen in Römisch. Gauh.
Donnerstag und Freitag d. 6. und 7. Dezember 1908, abends 8 Uhr,
in den Thalia-Festhallen eine
Wohlfährigkeits-Aufführung
hatt, bestehend in Gesangs- und Instrumental-Konzert u. Theater.
Im Interesse unserer guten Sache und im Namen der unse-
rer Fürsorge anvertrauten Waisen erlaubt sich die Obersechschule
Nr. 52 ersuchen einzuladen. Karten im Preis von 40 Pf. bis
zu haben bei den Herren Kitzling, Steinhilber & Jaspow, Geis-
strasse, Stoye Nachf., Leipzigerstr., an der Kasse 50 Pf. Im ge-
wisse Unterhaltung bitten.
Der Vorstand:
Gönner der Obersechschule:
Hoch. Generalleutnant u. Kommandeur der 8. Division
Graf v. Schwerin, General-Major und Kommandeur
der 15. Infanterie-Brigade.
Hoch. Oberst u. Kommandeur der 8. Kavallerie-Brigade.
Wittke, General-Major u. Kommandeur der 5. Feld-Art.-Brigade.
von Kronheim, Oberst u. Kommandeur des Füsilier-Regts.
General-Feldmarschall Graf Blumenthal, Wagb. Nr. 36.
Weinreich, Oberst u. Kommandeur des Pionier-Regts.
Nr. 75.
Erziehungs-Generalmajor S. D.
Dr. phil. Lehmann, Geh. Kommerzienrat.
Hieber von Niedecken, Major a. D. Schneider, Divisions-Farmer.

Triumph-Automat
17929 am Leipziger Turm.
Vornehmes grosses Verkehrslokal.
Reichste Auswahl feinsten Delikatessen.
Echte Biere, vorzügliche Weine und Liköre.

Deutsche Krieger-Secht-Anstalt.
Protokoll:
Ihre Majestät Kaiserin Alexandra Victoria,
Ihre königliche Hoheit Kronprinzessin Cecilie.
Obersechschule Nr. 52 zu Halle a. S.
Zum Behen der vier Kriegersechschulen in Römisch. Gauh.
Donnerstag und Freitag d. 6. und 7. Dezember 1908, abends 8 Uhr,
in den Thalia-Festhallen eine
Wohlfährigkeits-Aufführung
hatt, bestehend in Gesangs- und Instrumental-Konzert u. Theater.
Im Interesse unserer guten Sache und im Namen der unse-
rer Fürsorge anvertrauten Waisen erlaubt sich die Obersechschule
Nr. 52 ersuchen einzuladen. Karten im Preis von 40 Pf. bis
zu haben bei den Herren Kitzling, Steinhilber & Jaspow, Geis-
strasse, Stoye Nachf., Leipzigerstr., an der Kasse 50 Pf. Im ge-
wisse Unterhaltung bitten.
Der Vorstand:
Gönner der Obersechschule:
Hoch. Generalleutnant u. Kommandeur der 8. Division
Graf v. Schwerin, General-Major und Kommandeur
der 15. Infanterie-Brigade.
Hoch. Oberst u. Kommandeur der 8. Kavallerie-Brigade.
Wittke, General-Major u. Kommandeur der 5. Feld-Art.-Brigade.
von Kronheim, Oberst u. Kommandeur des Füsilier-Regts.
General-Feldmarschall Graf Blumenthal, Wagb. Nr. 36.
Weinreich, Oberst u. Kommandeur des Pionier-Regts.
Nr. 75.
Erziehungs-Generalmajor S. D.
Dr. phil. Lehmann, Geh. Kommerzienrat.
Hieber von Niedecken, Major a. D. Schneider, Divisions-Farmer.

Triumph-Automat
17929 am Leipziger Turm.
Vornehmes grosses Verkehrslokal.
Reichste Auswahl feinsten Delikatessen.
Echte Biere, vorzügliche Weine und Liköre.